

Berjorgung von Berühmtheiten wurde. Der erste Konjul Bonaparte übte, beraten von Ministern wie Talleyrand, Fouché, Carnot, schon eine völlig monarchische Gewalt aus. Tribunal, gesetzgebender Körper und Senat waren neben ihm bedeutungslos.

e. **Das Ende des II. Koalitionskrieges.** Den über seine Bundesgenossen ergriminten Zaren Paul wußte Bonaparte günstig zu stimmen; gegen den Kaiser nahm er nach heuchlerischen Friedensanerbietungen den Krieg mit Energie auf. 1) In Italien übernahm er selbst (dem Namen nach mußte sein Generalstabschef Berthier den Oberbefehl übernehmen, da der erste Konjul das Land nicht verlassen durfte) den Oberbefehl. Nach einem kühnen, von den Österreichern nicht erwarteten und nicht gehinderten Ubergang über die Alpen (über den Saumpfad des Großen St. Bernhard) erschien er in Italien, zu spät, um die Kapitulation des von Masséna mit zähter Entschlossenheit verteidigten Genua zu verhindern. Er nahm Mailand und Piacenza und näherte sich von Osten dem österreichischen General Melas. In der Ebene von **Marengo** östlich von Alessandria stießen 1800. sie 14. Juni 1800 aufeinander. Napoleon war schon geschlagen, als das Eintreffen des zur Auffuchung der Österreicher entsandten Desaix und ein Reiterangriff des jungen Kellermann die Schlacht noch zu seinen Gunsten entschied. Melas gab sofort im Waffenstillstand von Alessandria Oberitalien bis zum Mincio preis. 2) In Deutschland drängte Moreau schon im Mai die Österreicher unter Aray in einer Reihe von Gefechten bei Engen und Stodach, bei Reiskirch, bei Biberach und Memmingen zuerst hinter die Iller, dann hinter den Inn zurück. Nachdem ein Waffenstillstand von mehreren Monaten abgelaufen war, schlug Moreau den 18jährigen Erzherzog Johann, den Bruder des Kaisers, bei **Hohenlinden** am 3. Dezember so entschieden, daß die Österreicher mit einem Verlust von 20 000 Mann hinter die Enns zurückwichen.

f. **Friedensschlüsse.** 1) Frieden von Lüneville. Im Frieden 1801. von **Lüneville**, den Österreich darauf am 9. Februar 1801 mit Frankreich abschloß, wurde wesentlich der von Campo Formio erneuert. Der Rhein wurde endgültig Deutschlands Grenze: 63 000 qkm mit fast $3\frac{1}{2}$ Millionen Einwohnern, die seit 1794 tatsächlich in der Gewalt Frankreichs waren (S. 251), wurden vom Kaiser als verloren anerkannt. „Der Kaiser,“ hieß es im 6. Artikel, „willigt sowohl in seinem eigenen als in des Reiches Namen ein, daß die französische Republik fortan mit voller Souveränität und als Eigentum die Gebiete am linken Rheinufer, die zum Reich gehörten, in der Weise besitze, daß in Zukunft der Talweg des Rheins die Grenze zwischen der Republik Frankreich und dem deutschen Reich bilde.“ Die erblichen (d. h. weltlichen) Fürsten sollten für ihre Verluste auf dem rechten Rheinufer entschädigt werden. Österreich wurden keine neuen direkten Opfer auferlegt. Der Bruder des Kaisers, der Großherzog von Toskana,